

# Aktuelle Markteinschätzung und Kapitalmarktausblick

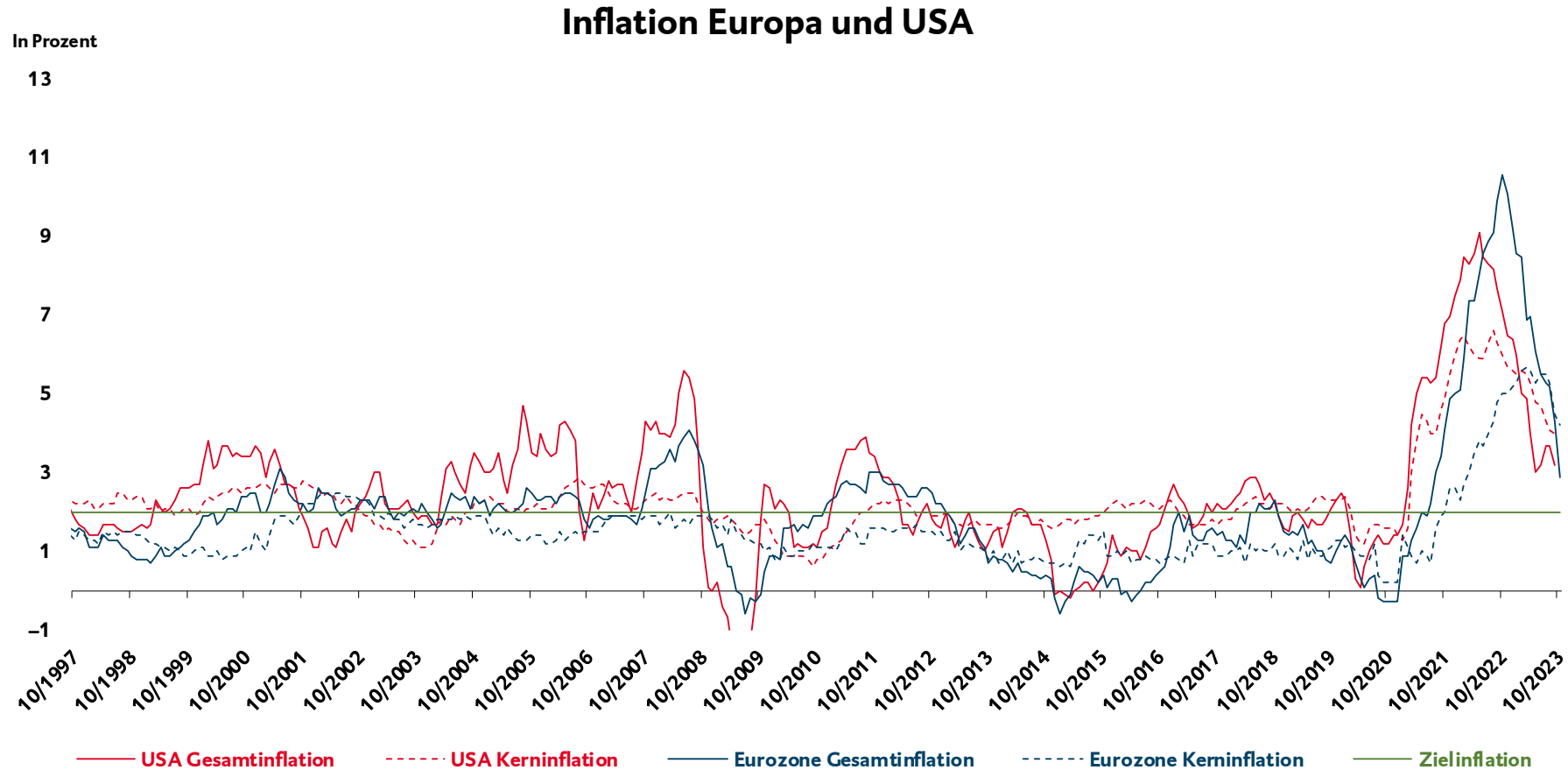
Dr. Robert Wiesner

Cecile Herzl, MSc, CFA, CAIA

30. November 2023

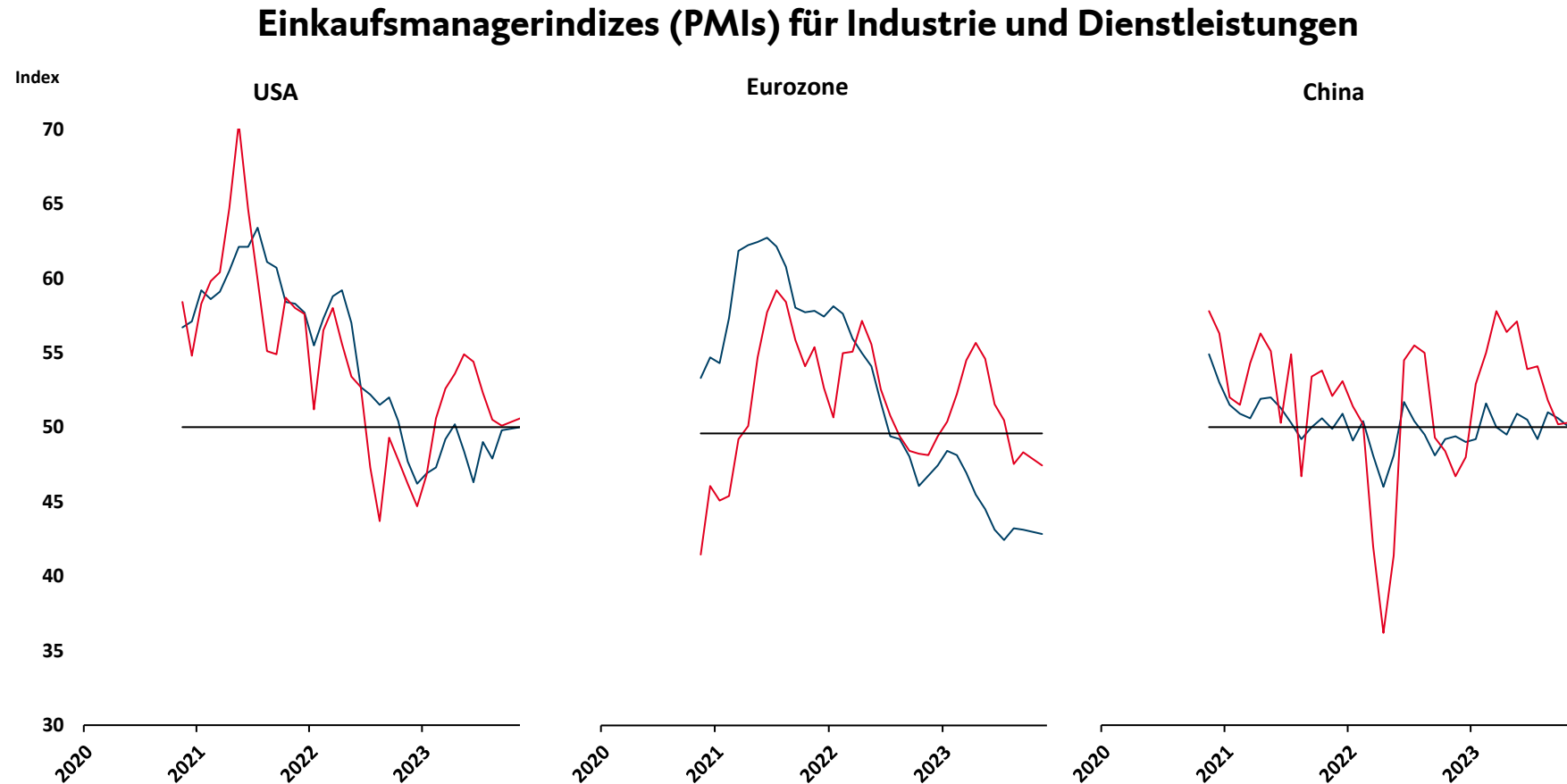
Die in dieser Unterlage verwendeten Fach- und Finanzbegriffe werden im Glossar am Ende ausführlich erklärt.

# Inflation in Europa & USA geht in Richtung Zielniveau zurück

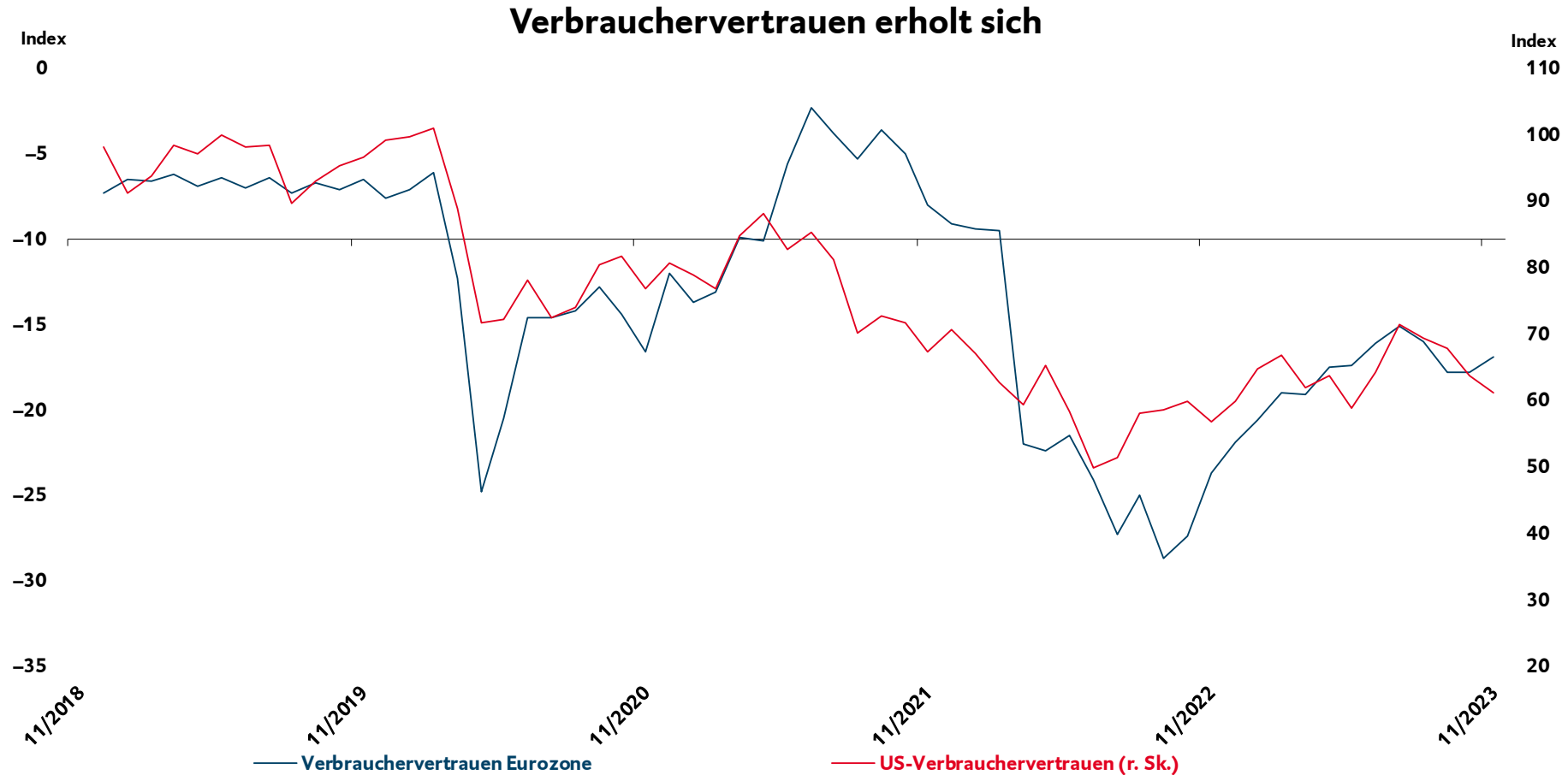


Quelle: Bloomberg; Stand: 30.11.2023. Wertentwicklungen der Vergangenheit bieten keine Gewähr für künftige Ereignisse oder Wertentwicklungen.

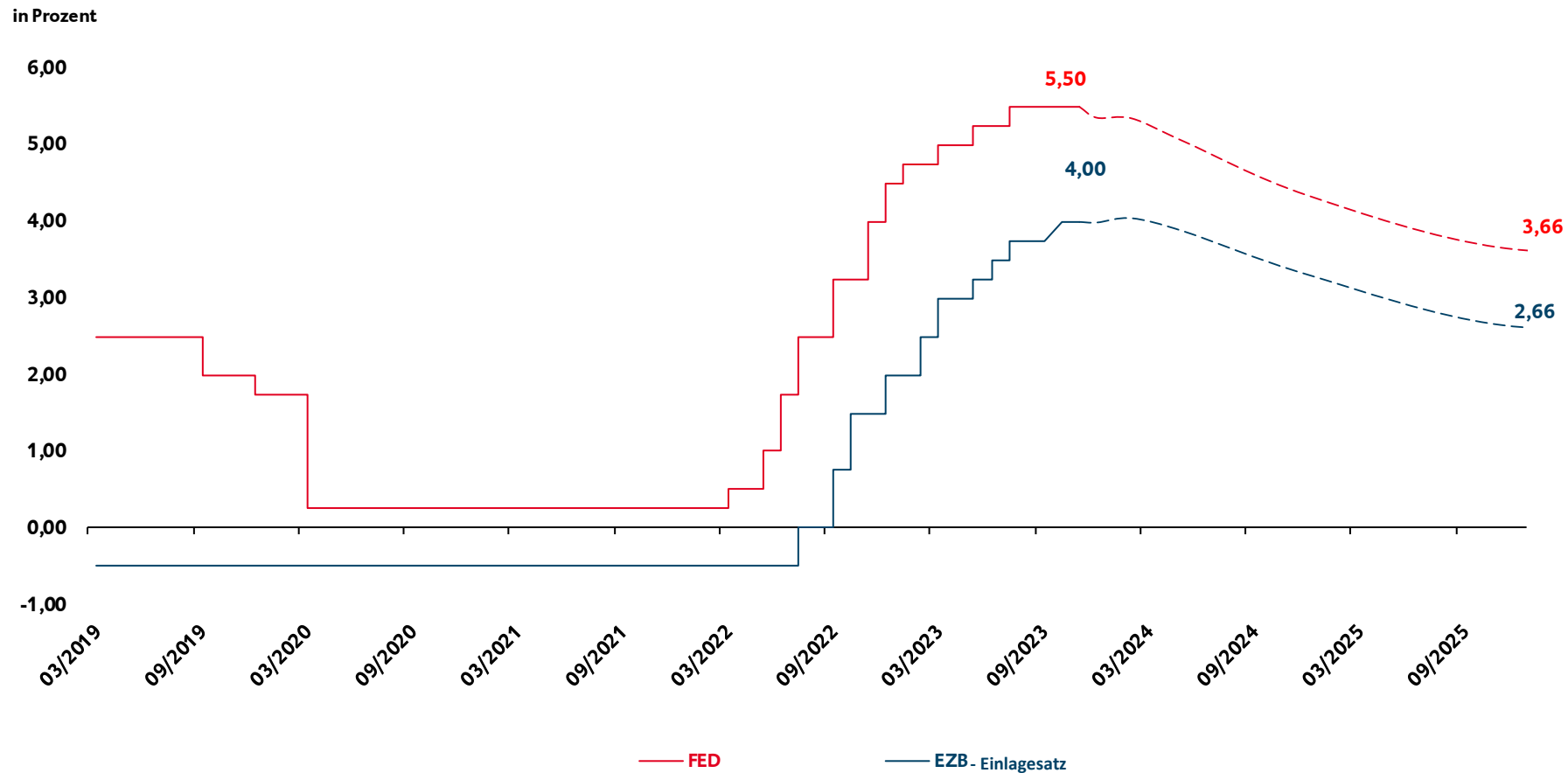
# Vorlaufindikatoren weisen auf schwächere Wachstumsdynamik hin – vor allem in der Eurozone



# Verbrauchervertrauen hat sich erholt – Konsum als tragende Säule der Wirtschaftsleistung



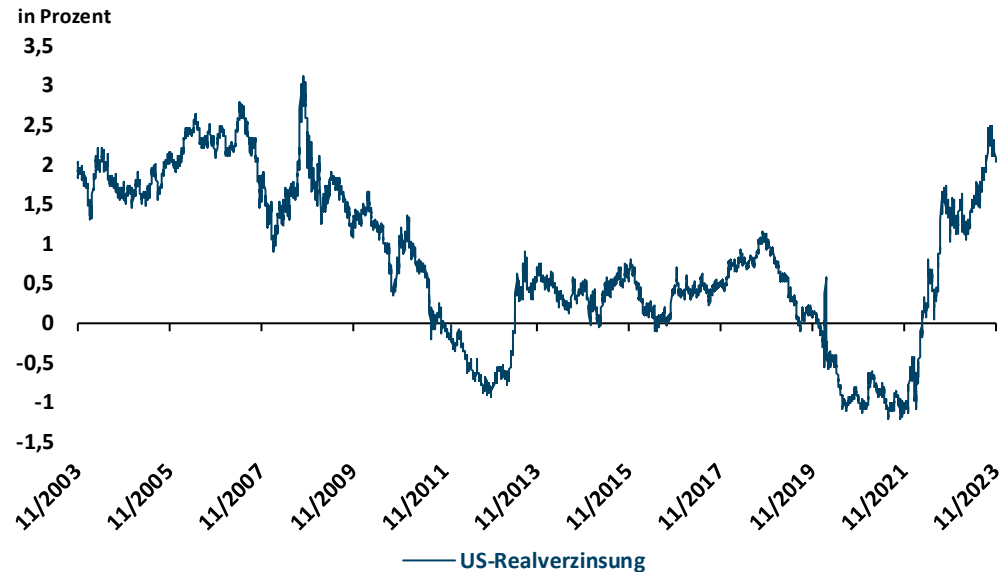
# Leitzinshöhepunkt scheint erreicht, aber nur leichte Zinssenkungserwartungen in 2024 („higher for longer“)



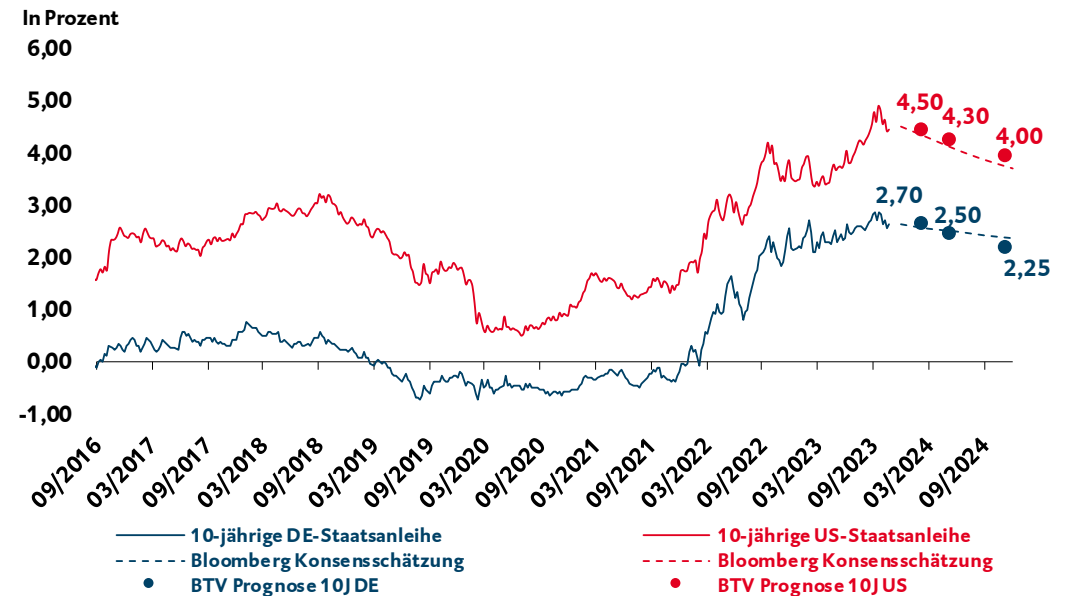
Quelle: Bloomberg; Stand: 30.11.2023. Wertentwicklungen der Vergangenheit bieten keine Gewähr für künftige Ereignisse oder Wertentwicklungen. Bei Prognosen und Schätzungen über die zukünftige Entwicklung handelt es sich lediglich um unverbindliche Werte. Von diesen kann nicht auf die tatsächliche künftige Entwicklung geschlossen werden, weil zukünftige Entwicklungen der Konjunktur nicht im Voraus zu bestimmen sind.

# Geldpolitik sorgte für markanten Realzinsanstieg im September

## Realzinsen USA



## Zinsprognose



Quelle: Bloomberg; Stand: 30.11.2023. Wertentwicklungen der Vergangenheit bieten keine Gewähr für künftige Ereignisse oder Wertentwicklungen. Bei Prognosen und Schätzungen über die zukünftige Entwicklung handelt es sich lediglich um unverbindliche Werte. Von diesen kann nicht auf die tatsächliche künftige Entwicklung geschlossen werden.

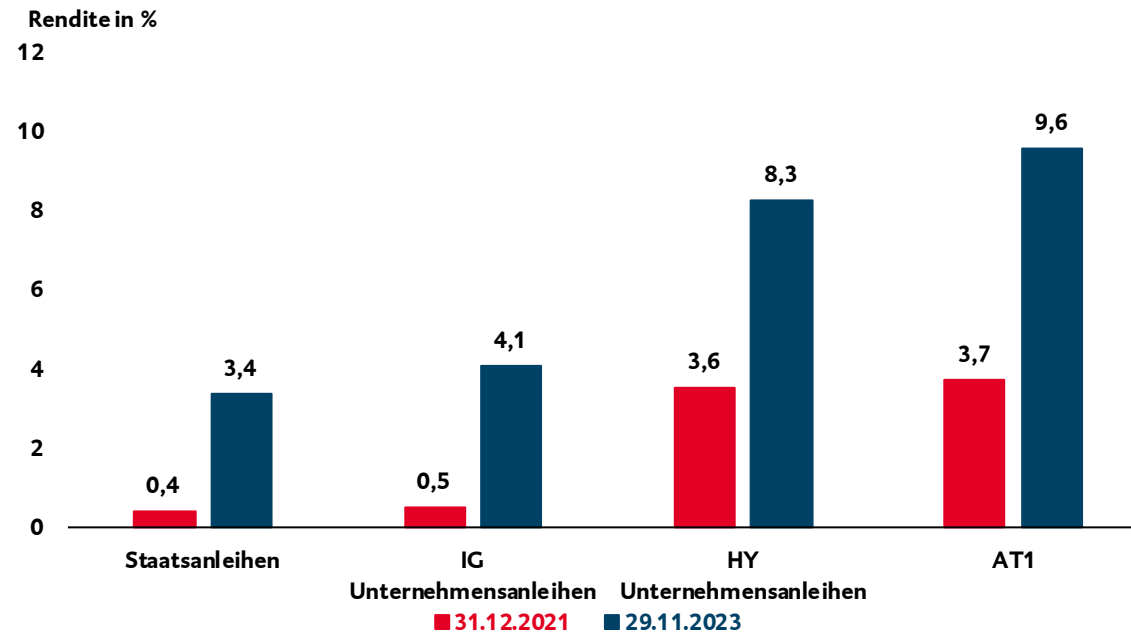
# Konjunkturausblick Eurozone und USA: Milde Rezession in 2024 wahrscheinlich

## Szenarien für Eurozone und USA

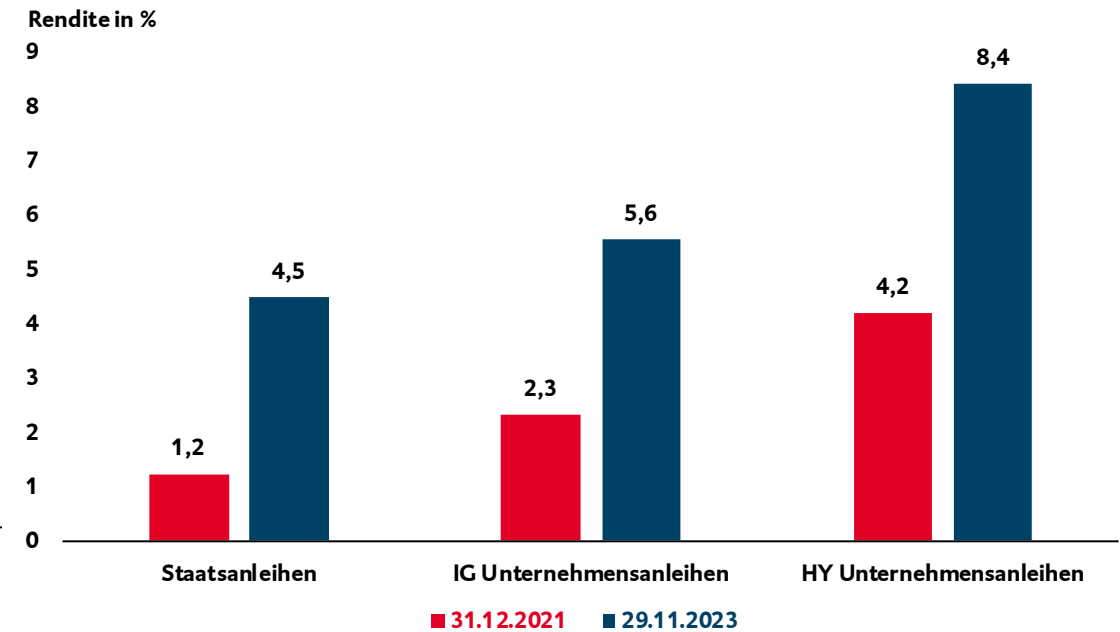
<b>Soft Landing</b> Positivszenario	<b>Milde Rezession 2024</b> Basisszenario	<b>Tiefe Rezession</b> Negativszenario
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Arbeitsmarkt und Konsum verhindern Rezession</li> <li>• Inflation geht durch Konjunkturabkühlung zurück</li> <li>• Fed kann rechtzeitig Zinssenkungen vornehmen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Höhere Zinsen führen über eine geringere Nachfrage und sinkende Unternehmensgewinne zu einer milden Rezession</li> <li>• Notenbanken senken Zinsen aufgrund des Inflationsrisikos nur vorsichtig</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Arbeitslosigkeit steigt stark an und Nachfrage bricht ein                      ODER</li> <li>• Wirtschaft überhitzt, Inflation steigt erneut an, Zinsanhebungen sind die Folge</li> </ul>

# Fälligkeitsrenditen verdeutlichen zukünftiges Renditepotential für Anleihen

## Renditen Anleihesegmente Europa



## Renditen Anleihesegmente USA



Quellen: Bloomberg, BTV; Stand: 30.11.2023 Wertentwicklungen der Vergangenheit bieten keine Gewähr für künftige Ereignisse oder Wertentwicklungen. \*AT1= Additional Tier 1 Anleihen, sind nachrangige Anleihen die von Banken begeben werden. Die 5-Jahres Entwicklung der angezeigten Assetklassen finden Sie auf den Folien 2-4.

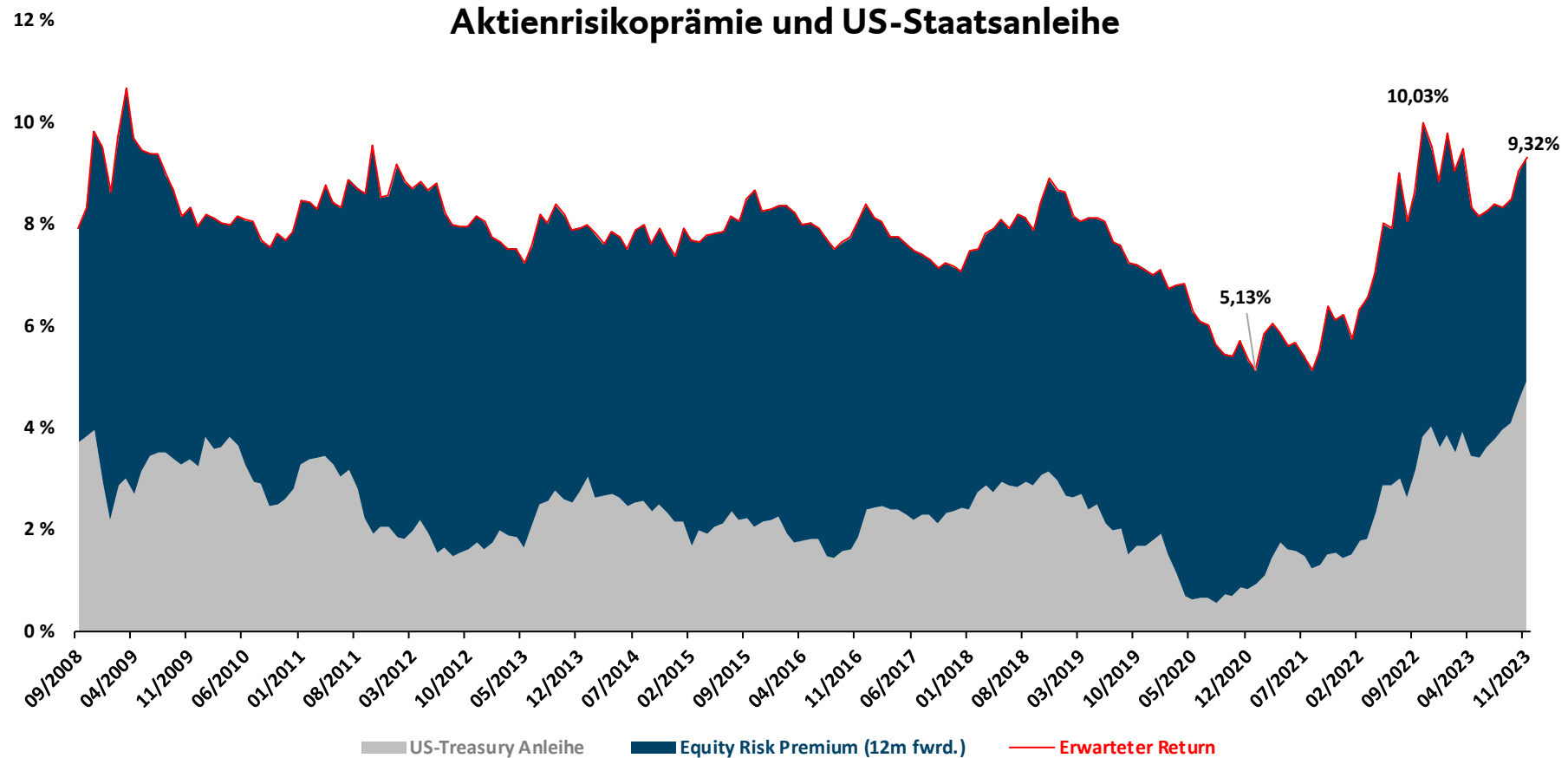


# Rendite-Risiko-Verhältnis hat sich bei Anleihen deutlich verbessert

## Szenarioanalyse – Total Return für 7-10 J. EUR-Staatsanleihen

Δ in Basispunkten	Aktuell			31.12.2021		
	Zinsertrag	Kursveränderung	Total Return	Zinsertrag	Kursveränderung	Total Return
-100	3,11 %	8,1%	11,2 %	0,22 %	8,4 %	8,7 %
-50	3,11 %	4,0%	7,1 %	0,22 %	4,1 %	4,3 %
0	3,11 %	0,0%	3,1 %	0,22 %	0,0 %	0,2 %
50	3,11 %	-3,8%	-0,7 %	0,22 %	-3,9 %	-3,7 %
100	3,11 %	-7,4%	-4,3 %	0,22 %	-7,7 %	-7,5 %

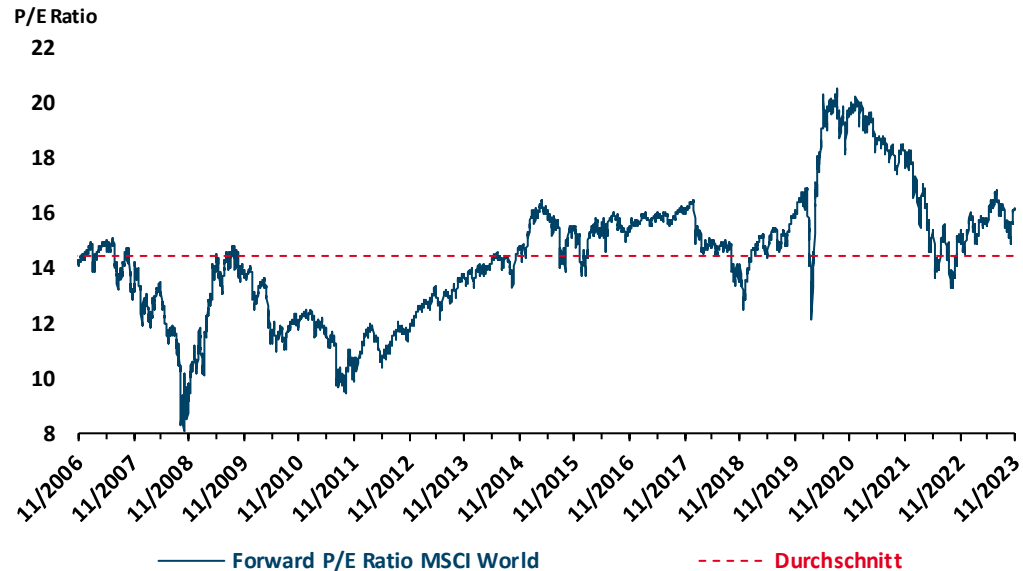
# Attraktive langfristige Renditeerwartungen am Aktienmarkt auch in einem höheren Zinsumfeld



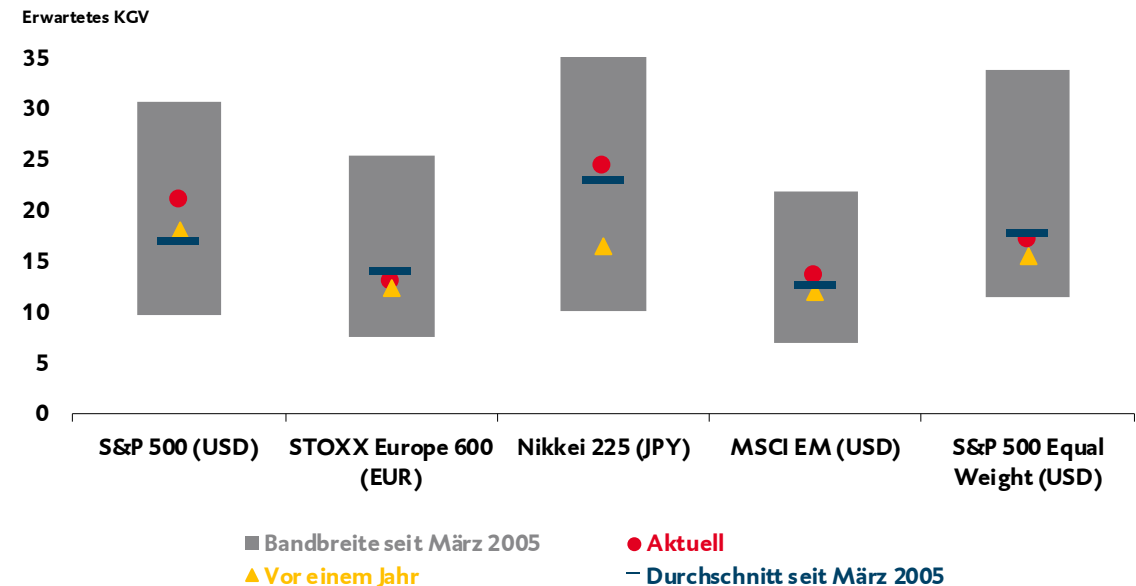
Quellen: A. Damodaran, NYU Stern School of Business; BTV; Stand: 30.11.2023. Wertentwicklungen der Vergangenheit bieten keine Gewähr für künftige Ereignisse oder Wertentwicklungen. Wenn Finanzinstrumente in fremder Währung notieren, kann infolge von Währungsschwankungen die Rendite steigen oder fallen.

# Bewertung von Aktienmärkten leicht über Durchschnitt, jedoch mit deutlichen regionalen und sektoralen Unterschieden

## Bewertung MSCI World Index



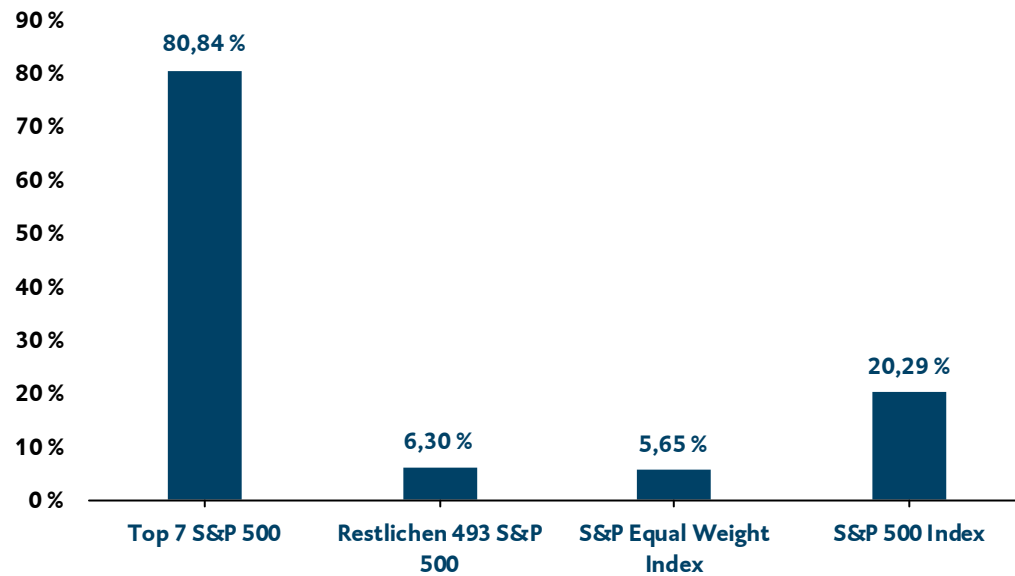
## Bewertungen in verschiedenen Regionen



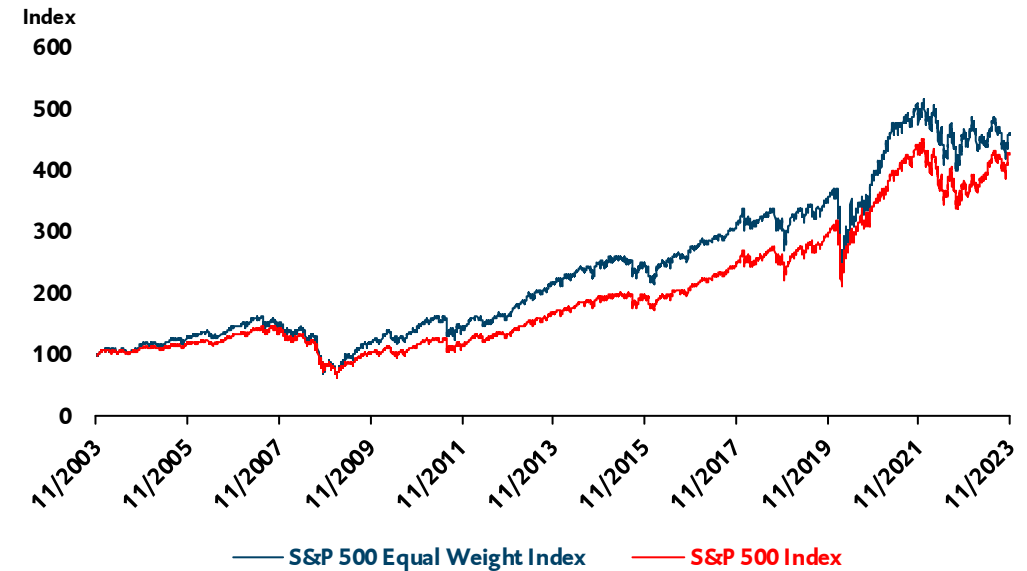
Quelle: Bloomberg; Stand: 30.11.2023. Wertentwicklungen der Vergangenheit bieten keine Gewähr für künftige Ereignisse oder Wertentwicklungen. Wenn Finanzinstrumente in fremder Währung notieren, kann infolge von Währungsschwankungen die Rendite steigen oder fallen. Das erwartete KGV ist das Verhältnis von aktuellen Kursen und erwarteten Unternehmensgewinnen pro Aktie. Die erwarteten Unternehmensgewinne ergeben sich aus Analysteneinschätzungen, die von Bloomberg erhoben werden. Bei Prognosen und Schätzungen über die zukünftige Entwicklung handelt es sich lediglich um unverbindliche Werte. Von diesen kann nicht auf die tatsächliche künftige Wertentwicklung geschlossen werden, weil zukünftige Entwicklungen des Kapitalmarktes nicht im Voraus zu bestimmen sind.

# S&P 500 Performance in 2023 von 7 großen Titeln getrieben

## „Magnificent 7“ treiben den Markt

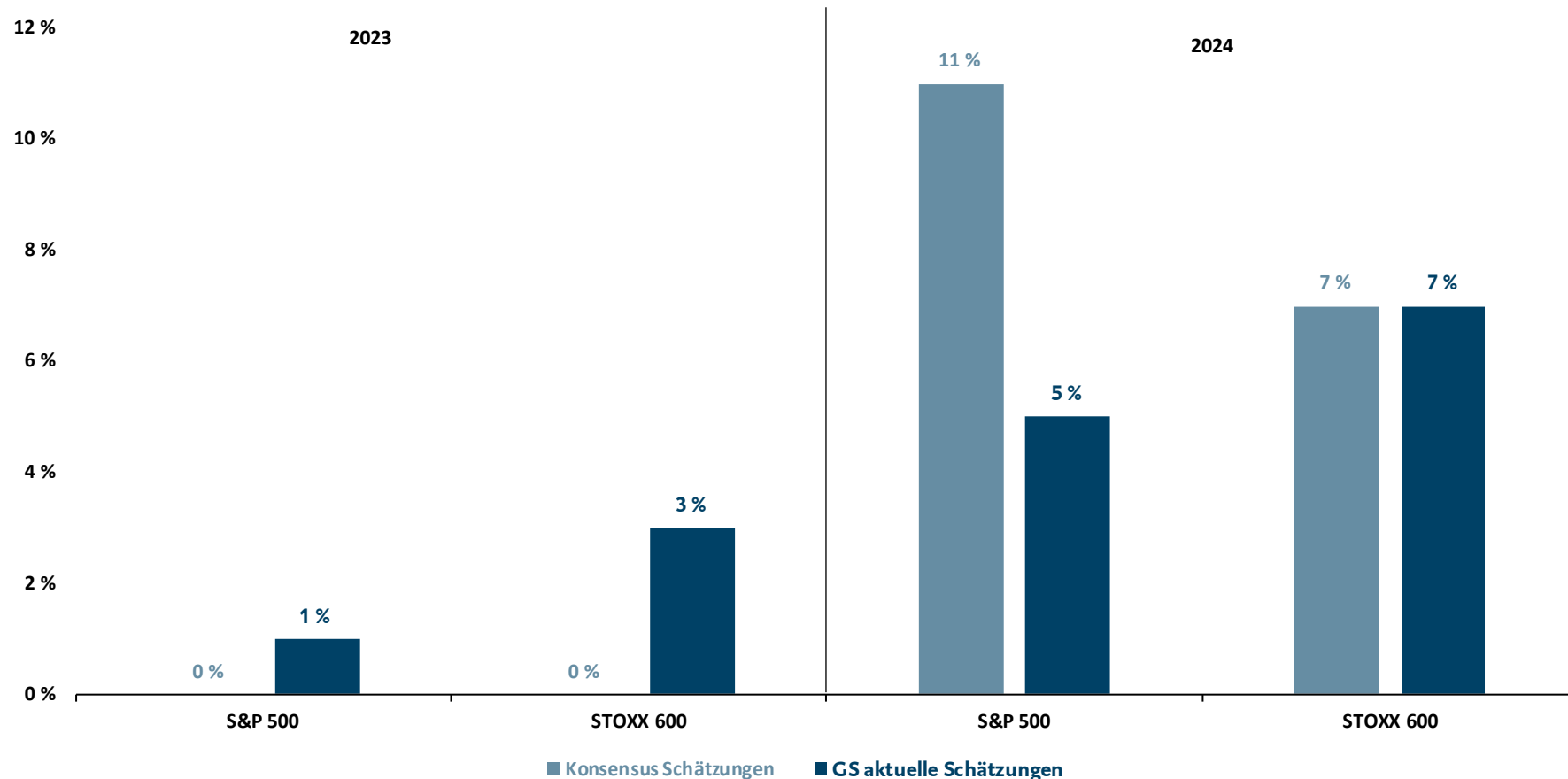


## S&P 500 Equal Weight Index vs. S&P 500 Index

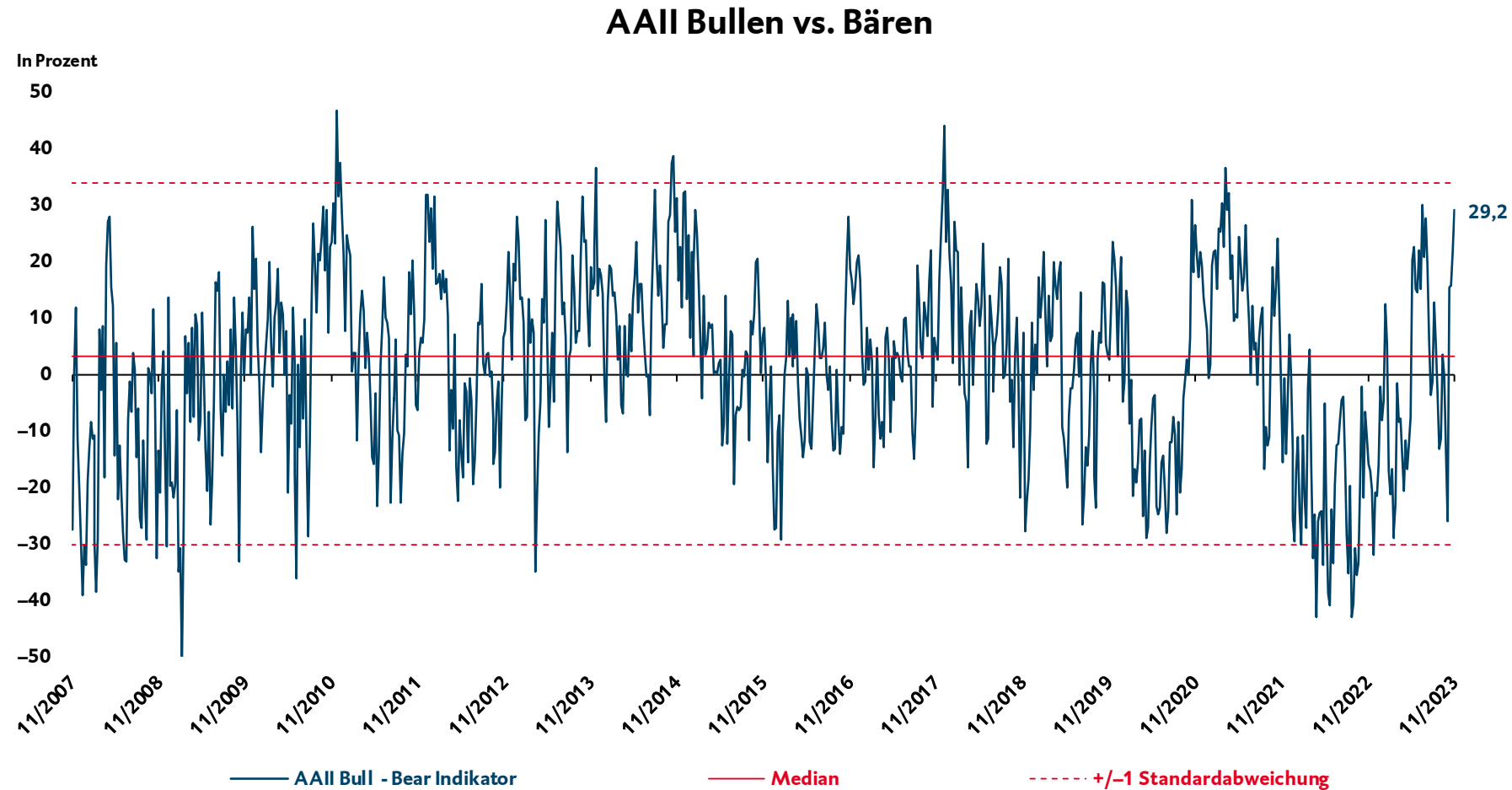


# Ausblick der Unternehmensgewinne für 2024 leicht positiv

## Gewinnschätzungen USA für 2023 & 2024



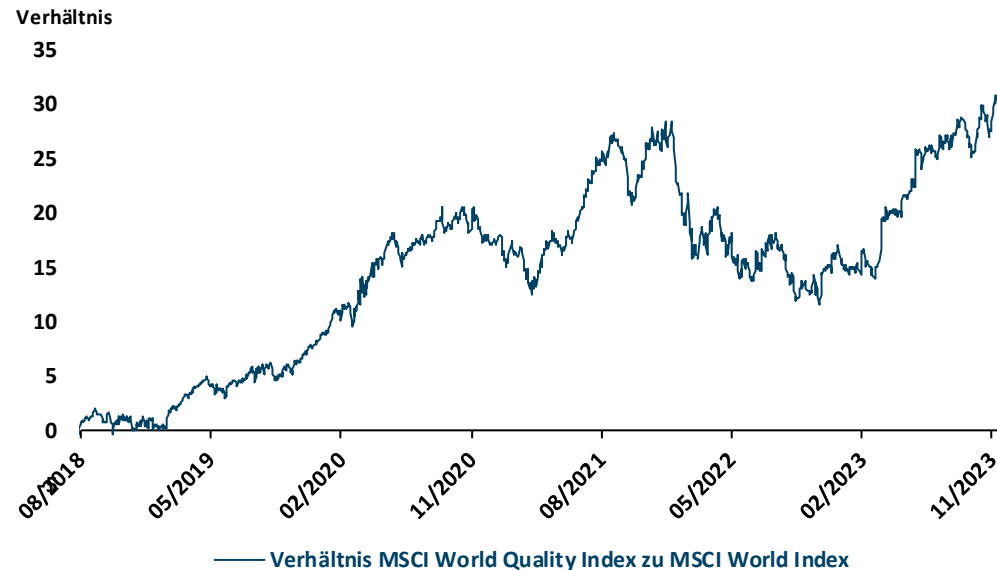
# Stimmungslage hat sich im November deutlich gebessert



Quelle: Bloomberg; Stand: 30.11.2023. Wertentwicklungen der Vergangenheit bieten keine Gewähr für künftige Ereignisse oder Wertentwicklungen. AAll = American Association of Individual Investors.

# Qualitätsaktien zeigen im Jahr 2023 eine starke Performance nach Rücksetzer im letzten Jahr

MSCI World Quality vs. MSCI World



Merkmale von Qualitätsunternehmen



Stab. Umsatzwachstum  
(Preissetzungsmacht)



Tiefe  
Eigenkapitalkosten



Hohe Margen  
(Kostenstruktur)



Geringe  
Fremdkapitalkosten



Gute  
Kapitalallokation



Geringes  
Ausfallrisiko

Quellen: Bloomberg, BTV; Stand: 30.11.2023. Wertentwicklungen der Vergangenheit bieten keine Gewähr für künftige Ereignisse oder Wertentwicklungen. Wenn Finanzinstrumente in fremder Währung notieren, kann infolge von Währungsschwankungen die Rendite steigen oder fallen.

# Unser Konjunktur- und Kapitalmarktausblick



## Konjunktur

- Wirtschaftsdynamik schwächer, milde Rezession erwartet
- Robuster Konsum und ausgelasteter Arbeitsmarkt unterstützen



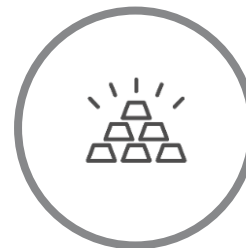
## Anleihen

- Anleihen bieten durch gestiegene Zinsen wieder Risikopuffer im Portfoliokontext
- Auf Qualität bei Unternehmensanleihen achten



## Aktien

- Positiver Aktienausblick 2024, Aktien trotz höherer Zinsen attraktiv
- Gute Performance von Qualitätstiteln sollte sich fortsetzen



## Rohstoffe/ Alternatives

- Preispotenzial bei Rohstoffen begrenzt
- Alternative Assets als wichtige Portfoliobeimischung



# Chancen und Risiken

# Ihre Chancen und Risiken

Chancen	Risiken
Ziel: Langfristige positive Wertentwicklung und Kapitalerhalt	Kursverluste und Schwankung des Vermögenswertes möglich – keine Kapitalgarantie
Investition in ein breit-diversifiziertes Portfolio	Durch Diversifikation kann ein Vermögensverlust nicht ausgeschlossen werden
Profitieren von den Anlageentscheidungen eines professionellen Asset Managers	Abgedeckte Anlageklassen weisen unterschiedlich hohe Schwankungsanfälligkeit auf
Dynamische Steuerung der Asset-Allokation und aktive Risikokontrolle	Wechselkursverluste gegenüber Anlegerwährung möglich
Erschließung besonderer Expertise durch Einsatz von ausgewählten Investmentfonds	Eingesetzte Produkte können schwächer als erwartet abschneiden

# Glossar

# Glossar

Begriff	Erklärung
<b>ABS</b>	Asset Backed Securities sind verzinsliche Wertpapiere, die mit Forderungen besichert sind. Die Basis sind also Vermögens- und Forderungsbestände von Unternehmen oder Banken.
<b>Aktiangewinnrendite</b>	Kehrwert des Kurs-Gewinn-Verhältnisses (KGV) multipliziert mit 100 oder der Gewinn je Aktie dividiert durch den Aktienkurs. Es wird also der erwirtschaftete Ertrag zum eingesetzten Kapital ins Verhältnis gesetzt. Im Grunde gibt diese Kennzahl an, mit wie viel Prozent eine Aktie verzinst wird.
<b>Aktienrisikoprämie</b>	Differenz zwischen erwarteter Aktiangewinnrendite und Staatsanleiherendite.
<b>Anleiherendite</b>	Die Anleiherendite bezeichnet die Effektivverzinsung einer Anleihe und ist ein Maß für den Gesamterfolg einer Anleiheinvestition, der sich aus Zinskupons und gegebenenfalls Kursgewinnen zusammensetzt. D. h., die Anleiherendite ist der aktuelle Ertrag, wenn die Anleihe bis zum Laufzeitende gehalten wird.
<b>APP</b>	Das Asset Purchase Program (APP) der EZB ist Teil eines Pakets unkonventioneller geldpolitischer Maßnahmen, welche Mitte 2014 eingeleitet wurden, um den geldpolitischen Transmissionsmechanismus zu unterstützen und Preisstabilität zu erreichen.
<b>Asset-Allokation (engl. Asset Allocation)</b>	Die Verteilung des Vermögens auf verschiedene Anlagemedien (z. B. Anleihen, Aktien, Geldmarkt) und/oder verschiedene geografische Regionen.
<b>Assetklasse</b>	Gruppe von Anlagemöglichkeiten am Kapitalmarkt, z. B. Aktien, Anleihen, alternative Investments (Rohstoffe, Immobilien, u. a.).
<b>Basispunkt</b>	Der Basispunkt (engl. Basis Point) bezeichnet ein Hundertstel eines Prozentpunktes. So entsprechen 100 Basispunkte 1 % bzw. entspricht 1 Basispunkt 0,01 %. Die Einheit Basispunkte wird bei der Berechnung von Renditedifferenzen verwendet.
<b>BIP</b>	Bruttoinlandsprodukt: wichtigster Indikator zur Messung der Wirtschaftsleistung. Das BIP ist die Summe aller Güter und Dienstleistungen, die eine Volkswirtschaft (ein Land oder eine Region) hervorbringt.

# Glossar

Begriff	Erklärung
<b>Blue-Chip-Wert</b>	Blue-Chip-Aktien sind großkapitalisierte Standardwerte, d. h., es handelt sich hierbei um umsatzstarke Aktien großer Unternehmen.
<b>BoE</b>	Die Bank of England ist die Notenbank von England und legt die Geldpolitik für England fest.
<b>BoJ</b>	Die Bank of Japan ist die Notenbank von Japan und legt die Geldpolitik für Japan fest.
<b>Bonität</b>	Bonität oder Kreditwürdigkeit ist in der Finanzwirtschaft die Fähigkeit eines Wirtschaftssubjekts, die aufgenommenen Schulden zurückzahlen zu können und der Wille, diese zurückzuzahlen.
<b>Bullenmarkt</b>	Der Begriff Bullenmarkt oder Hausse steht an der Börse für anhaltend steigende Kurse.
<b>Cash</b>	Siehe Geldmarkt.
<b>Cashflow</b>	Der Cashflow (übersetzt aus dem Englischen: „Geldfluss“ oder „Kapitalfluss“) ist eine wirtschaftliche Messgröße, die den Nettozufluss liquider Mittel (= positiver Cashflow) bzw. den Nettoabfluss (= negativer Cashflow) während eines bestimmten Zeitraums, z. B. einem Geschäftsjahr, darstellt.
<b>Conference Board</b>	Das Conference Board ist eine Non-Profit Organisation, die Studien für die Wirtschaftsteilnehmer liefert. Diese Organisation veröffentlicht den LEI-Index (Leading Economic Indexes) auf Länder-Ebene, welche ein wichtiger Index für die Vorhersage der wirtschaftlichen Entwicklung einer Volkswirtschaft ist.
<b>Covered Bonds</b>	Gedekte Schuldverschreibungen.
<b>Deflation</b>	Ist das Gegenteil von Inflation und beschreibt die Abnahme des Preisniveaus. Deflation wird für die wirtschaftliche Entwicklung als schlecht angesehen, da Deflation theoretisch dazu führt, dass Marktteilnehmer Investitionen und Konsum hinauszögern.
<b>Derivat</b>	Hier handelt es sich um Termingeschäfte auf der Grundlage von bestimmten Basiswerten (Underlyings). Der Begriff Derivate bezieht sich also auf Finanzinstrumente, deren Preis bzw. Kurs von einem ihnen jeweilig zugrunde liegenden Marktgegenstand als Basiswert abgeleitet wird.
<b>Developed Markets (DMs)</b>	Als Developed Markets bezeichnet man Finanzmärkte, die sich durch niedrigeres Wachstum, aber hohe Markteffizienz und einen hohen Entwicklungsstand auszeichnen.
<b>Diskretionär</b>	Diskretionäre Anlageentscheidungen beruhen auf subjektiven Analyseprozessen und werden nach freiem Ermessen der Portfoliomanager, d. h. ohne Regelvorgaben getroffen.

# Glossar

Begriff	Erklärung
<b>Dividendenrendite</b>	Verhältnis der ausgeschütteten Dividende zum Aktienkurs. Die Dividendenrendite gibt die Verzinsung des eingesetzten Kapitals an. Je höher sie ausfällt, umso besser. Die Dividendenrendite kann auch mit der Rendite einer Anleihe verglichen werden.
<b>Diversifikation</b>	Unter Diversifikation versteht man die Verteilung von Risiken auf mehrere Risikoträger mit einem möglichst geringen Gleichlauf. In einem Portfolio wird im Zuge dessen das Vermögen auf unterschiedliche Investments verteilt.
<b>Dividende</b>	Die Dividende ist der Teil des Gewinns, den eine Aktiengesellschaft an ihre Aktionäre ausschüttet.
<b>Drawdown</b>	Wertverlust bis zur Wiedererreichung des Ursprungswertes.
<b>Duration</b>	Die Duration ist das Maß der Zinssensitivität einer Anleihe. Diese zeigt an, um wie viel Prozent der Anleihekurs sinkt, wenn die Zinsen um 1 % steigen. Länger laufende Anleihen weisen eine höhere Duration als kürzerlaufende Anleihen auf.
<b>E = Estimate</b>	Siehe Prognose.
<b>Emerging Markets (EMs)</b>	Als Emerging Market wird in der Finanzbranche ein aufstrebender Markt bezeichnet, der sich durch hohes Wachstum und Renditepotenzial, aber auch geringere Markteffizienz, Regulierung, politische Stabilität, Infrastruktur, teilweise eingeschränkten Marktzugang für ausländische Investoren sowie höhere Währungsschwankungen auszeichnet.
<b>EPS (Earnings per Share)</b>	Gewinn pro Aktie.
<b>Euroland/Eurozone</b>	Überbegriff für alle Länder, die an der Währungsunion teilnehmen und die gemeinsame Währung Euro einführen. Das sind: Belgien, Deutschland, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Italien, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malta, Niederlande, Österreich, Portugal, Slowakei, Slowenien, Spanien und Zypern.
<b>Expansive Geldpolitik</b>	Damit ist die Ausweitung der verfügbaren Geldmenge durch die Zentralbank eines Landes gemeint. Dadurch können Geschäftsbanken leichter Kredite vergeben und die Kreditzinsen sinken aufgrund des höheren Angebots, sodass Unternehmen leichter investieren und Konsumenten leichter konsumieren können. Das heißt, die Wirtschaftsleistung steigt tendenziell.
<b>EZB</b>	Die Europäische Zentralbank legt die Geldpolitik für die Eurozone fest. Sie ist den Notenbanken der einzelnen Euroländern übergeordnet.

# Glossar

Begriff	Erklärung
<b>FAAMG-Aktien</b>	Steht als Abkürzung für Facebook, Amazon, Apple, Microsoft & Google Aktien.
<b>Fed</b>	Das Federal Reserve System ist das Zentralbank-System der USA. Es besteht aus dem Board of Governors, zwölf regionalen Federal Reserve Banken, dem Federal Open Market Committee (FOMC), einer Vielzahl von Mitgliedsbanken (Mitgliedspflicht ab einer bestimmten Größe) und anderen Institutionen.
<b>Flows</b>	Das englische Wort „Flows“ bezeichnet die Zu- bzw. Abflüsse in eine oder aus einer Anlageklasse am Kapitalmarkt.
<b>Geldmarkt</b>	Auch Cash: Markt für kurzfristige Finanzierungsmittel (Laufzeit bis zu 12 Monaten).
<b>Geldmenge M1</b>	Zur Geldmenge M1 zählen das außerhalb des Bankensektors zirkulierende Bargeld sowie täglich fällige Einlagen (Sichteinlagen) von Nichtbanken, da sie kurzfristig in das uneingeschränkt liquide Bargeld umgewandelt werden können. Die Geldmenge M1 bezeichnet also das Geld, über das jederzeit verfügt werden kann.
<b>Geldmenge M2</b>	Rechnet man zur Geldmenge M1 Spareinlagen mit einer Kündigungsfrist von bis zu drei Monaten und Termineinlagen mit einer Laufzeit von bis zu zwei Jahren hinzu, erhält man die Geldmenge M2.
<b>Geldmenge M3</b>	Die Geldmenge M3 beinhaltet neben der Geldmenge M2 noch weitere kurzfristige Geldanlagen, die von Banken und Finanzinstituten ausgegeben werden und hinsichtlich des Grads ihrer Liquidität mit Bankeinlagen vergleichbar sind. Dazu zählen kurzfristige Bankschuldverschreibungen (mit einer Ursprungslaufzeit von bis zu zwei Jahren), von Geldmarktfonds ausgegebene Geldmarktfondsanteile sowie die sogenannten Repogeschäfte.
<b>Gesamtinflation</b>	Siehe Inflation.
<b>Hartwährung (engl. Hard Currency)</b>	Hartwährung, auch harte oder starke Währung, ist eine Währung, deren Wechselkurs gegenüber anderen mittel- und langfristig stabil oder steigend ist. Hartwährungen zeichnen sich typischerweise auch durch geringe Inflation sowie volle Konvertibilität und Fungibilität (leichte Vergleichs- und Austauschbarkeit) aus. Als Hard Currency im Anleihebereich wird gemeinhin der US-Dollar verstanden.
<b>Hedge</b>	Absicherung von Wertpapierpositionen gegen eine negative Kursentwicklung durch den Kauf von Derivativen Finanzinstrumenten.
<b>Hochzinsanleihe (engl. High Yield Bond; HY)</b>	Ein High Yield Bond wird von Emittenten mit schlechter Bonität emittiert, die zum Risikoausgleich eine deutlich über dem Marktniveau liegende Verzinsung des eingesetzten Kapitals bieten.

# Glossar

Begriff	Erklärung
<b>ICI Geldmarktfonds</b>	Sind Geldmarktfonds, die vom Investment Company Institute verwaltet werden.
<b>Inflation/Teuerung</b>	Die Inflation bezeichnet in der Volkswirtschaftslehre eine allgemeine und anhaltende Erhöhung des Preisniveaus von Gütern und Dienstleistungen, gleichbedeutend mit einer Minderung der Kaufkraft des Geldes. Berechnet wird die Inflation z. B. durch den Verbraucherpreisindex (siehe VPI).
<b>Investment Grade (IG)</b>	Investment Grade ist die Bezeichnung für Wertpapiere, die eine gute Bonität und somit „Investmentqualität“ aufweisen. Als Mindest-Rating für Investment Grade gilt ein Rating von BBB (Standard & Poor's) bzw. Baa (Moody's).
<b>IPO</b>	Initial Public Offering (dt. Aktienemission), beschreibt die erstmalige Ausgabe von Aktien durch ein Unternehmen. Das IPO ist außerdem auch die Börsenzulassung des Aktienkapitals und die Aufnahme der Börsennotierung.
<b>Kapitalflüsse (engl. Flows)</b>	Kapitalflüsse spiegeln existierende Transaktionen und Anlagekapitalbewegungen wider und sind ein aussagekräftiger Indikator für Markttendenzen.
<b>Kapitalmarkt</b>	Markt für mittel- bis langfristige Finanzierungsmittel (ab 1 Jahr). Aktien und Anleihen werden am Kapitalmarkt gehandelt.
<b>Kassakurs (auch Spotkurs)</b>	Jener Kurs, der sich auf dem Kassamarkt (Spotmarkt) durch Angebot und Nachfrage bildet. Die dortigen Notierungen beziehen sich auf die sofortige Auslieferung der betreffenden Rohstoffe (ca. zwei Börsentage).
<b>Kerninflation</b>	Kerninflation ist ein volkswirtschaftliches Konzept zur Messung der Inflation, das die Preisänderungen bestimmter Güter nicht berücksichtigt. Die Kerninflationsrate schließt die Preise für Lebensmittel und den Energiesektor aus der Berechnung aus, da diese in stärkerem Maße Schwankungen unterworfen sind, deren Ursachen nicht innerhalb der betrachteten Volkswirtschaft zu finden sind.
<b>KGV (engl. P/E, Price-Earnings Ratio)</b>	Kurs-Gewinn-Verhältnis: Verhältnis von Aktienkurs zu Gewinn/Aktie; gibt an, wie oft der Gewinn im Kurs enthalten ist und stellt ein Maß für die Bewertung einer Aktie dar; je höher das KGV, umso teurer ist in der Regel die Aktie. Eine Aussagekraft erhält diese Kennzahl erst durch den Vergleich z. B. mit historischen KGV, dem KGV des Gesamtmarktes oder dem Branchen-KGV.
<b>Korrelation</b>	Misst die Beziehung zwischen zwei Investments. Eine absolute Korrelation besteht, wenn die Wertentwicklung der Investitionen absolut deckungsgleich mit dem Index verläuft. Eine absolute Korrelation wird durch die Zahl „1,00“ ausgedrückt, eine vollständige negative Korrelation durch die Zahl „-1,00“.
<b>Leitzins</b>	Der Leitzins ist der Zins zu dem sich Geschäftsbanken bei den jeweiligen Zentralbanken refinanzieren können. Die Höhe der Leitzinsen wirkt sich daher auch auf die Finanzierungskosten für Unternehmen und Verbraucher aus.



# Glossar

Begriff	Erklärung
<b>Marktbreite</b>	Die Marktbreite eines Aktienmarktes ist Teil der technischen Analyse, die darauf abstellt, die Richtung der Preisentwicklung vorherzusehen. Marktbreiteindikatoren analysieren die Anzahl an steigenden im Verhältnis zur Anzahl an fallenden Aktien. Ein möglicher Marktbreiteindikator ist die Anzahl an Aktien in einem Index, die über der 200-Tage-Durchschnittslinie liegen.
<b>Maximum (Max.) Drawdown</b>	Diese Kennzahl gibt den größten Verlust in Prozent an, der innerhalb der Auswertungsperiode eingetreten ist.
<b>Median</b>	In der Statistik ist der Median, auch Zentralwert genannt, ein Mittelwert und Lageparameter. Der Median der Messwerte ist derjenige Wert, der genau „in der Mitte“ steht, wenn man die Messwerte der Größe nach sortiert.
<b>Mittelwert</b>	Das arithmetische Mittel, auch arithmetischer Mittelwert oder Durchschnitt genannt, ist ein Begriff in der Statistik. Es ist ein Lageparameter. Man berechnet diesen Mittelwert wie folgt: Summe der betrachteten Zahlen geteilt durch ihre Anzahl.
<b>Nachrangdarleihe</b>	Nachrangdarlehen gehören zur Anlageklasse Anleihen. Nachrangdarlehen sind Finanzinstrumente, die im Falle der Insolvenz des Schuldners im Rang hinter anderen Forderungen gegen den Schuldner zurücktreten.
<b>Outperformance</b>	Siehe Performance.
<b>Performance (Perf.)/Wertentwicklung</b>	<p>Die Performance misst die Wertentwicklung eines Investments oder eines Portfolios. Bei Investmentfonds wird die prozentuale Veränderung des Werts der Anteile innerhalb eines bestimmten Zeitraums gemessen. Zum Beispiel wird die Wertentwicklung seit Jahresanfang (YTD, year-to-date) oder seit Monatsanfang (MTD, month-to-date) angegeben. Die Wertentwicklung über mehrere Jahre wird meist als die Performance p. a. (Per-anno-Performance oder Wertentwicklung pro Jahr) angegeben. Generell muss zwischen Brutto- und Nettoperformance unterschieden werden. Die Nettoperformance zieht von der Bruttoleistung anfallende Managementgebühren ab.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Outperformance:</b> Man spricht von einer Outperformance, wenn eine Anlage eine höhere Rendite erzielt, als der im Voraus definierte Vergleichsindex (= Benchmark).</li> <li>• <b>Underperformance:</b> Man spricht hingegen von einer Underperformance, wenn eine Anlage eine niedrigere Rendite erzielt, als der im Voraus definierte Vergleichsindex (= Benchmark).</li> </ul>

# Glossar

Begriff	Erklärung
<b>Prognose/Schätzungen (E=Estimate)</b>	Sämtliche Prognosen im Rahmen der Länderbeurteilung sind Konsensuswerte, die aus den Schätzungen von verschiedenen Quellen (z.B. Banken, Broker) gebildet werden. Die Prognosewerte betreffen einen Zeitraum von 6 Monaten und 1 Jahr und sind unverbindlich.
<b>Peripherie</b>	Region, die wirtschaftlich relativ passiv ist. Sowohl der Stand der Wirtschaft als auch die Entwicklung derselben bleiben hinter den Standards des Zentrums zurück. Aufgrund seiner ökonomischen Rückständigkeit wird der periphere Raum vom Zentrum dominiert. In Europa zählen Länder wie Italien, Spanien, Portugal, Irland und Griechenland zur Peripherie.
<b>PMI (EMI)</b>	Der PMI (Purchasing Managers-Index oder EMI Einkaufsmanagerindex) ist ein monatlich erhobener Indikator für die konjunkturelle Lage. Dafür wird eine relevante Auswahl von Einkaufsmanagern über die Entwicklung von Kenngrößen befragt.
<b>Portfolio</b>	Auch „Portefeuille“: Gesamtheit der Vermögenswerte eines Anlegers.
<b>Positionierung</b>	Ausmaß des Aktienexposures von Investoren in Portfolios weltweit.
<b>Rating</b>	Eingruppierung von Emittenten entsprechend ihren wirtschaftlichen Verhältnisse.
<b>Realzinsen</b>	Zinssatz, der die Wertänderung unter Berücksichtigung der Inflation angibt.
<b>Rendite (engl. return)</b>	Die Rendite bezeichnet den Gesamtertrag einer Kapitalanlage, gemessen als tatsächliche Verzinsung des eingesetzten Kapitals. Sie beruht auf den Ertragseinnahmen und den Kursveränderungen des Wertpapiers.
<b>Return</b>	Siehe Rendite.
<b>Rezession</b>	Eine Rezession wird allgemein durch ein negatives BIP-Wachstum in zwei aufeinanderfolgenden Quartalen definiert.
<b>Risiko/Preisschwankung</b>	Die Volatilität oder Preisschwankung ist der Schwankungsbereich während eines bestimmten Zeitraums von Wertpapierkursen, Zinssätzen oder auch von Investmentfonds-Anteilen. Sie ist eine mathematische Größe (Standardabweichung) für das Maß des Risikos einer Kapitalanlage. Je größer die Schwankungsbreite, desto risikoreicher die Anlage.

# Glossar

Begriff	Erklärung
Risikoaufschlag/Risikoprämie/Spread	Renditedifferenz einer Anleihe mit Kreditrisiko im Vergleich zu einer laufzeitkonformen risikolosen Anleihe.
RSI	Relative-Stärke-Index (engl. Relative Strength Index): ein Indikator, zu dessen Berechnung der Quotient aus den durchschnittlichen Aufwärtsbewegungen und den durchschnittlichen Abwärtsbewegungen eines Börsenwertes über einen bestimmten Zeitraum ermittelt wird. Daraus ergibt sich eine Kurve, die zwischen 0 und 100 pendeln kann. Allgemein spricht man bei einem RSI < 30 von „überverkauft“ (engl. oversold) und bei einem RSI > 70 von „überkauft“ (overbought).
Schwankungsintensivität	Siehe Volatilität.
Schwellenländer	Siehe Emerging Marktes.
Shiller-KGV	Ähnliche Kennzahl wie das KGV, es sich um eine über zehn Jahre geglättete und zugleich inflationsbereinigte Variante dieser Kennziffer. Daher dient sie einem eher langfristig orientierten Anleger. Entwickelt wurde es von Nobelpreisträger Robert Shiller.
Sell off	Bezeichnet eine Flut von Verkauforders auf Einzelaktien oder Indizes, die einen Kursrutsch verursachen, da die Verkauforders die Kauforders übersteigen. Auf Deutsch auch oft als Ausverkauf betitelt. Findet ein Sell-off auf breiter Basis statt, kann dies zu einem Börsencrash führen.
Sicherer Hafen	In politisch unsicheren Zeiten verlagern Anleger ihre Investitionen häufig in als sicher geltende Währungen wie den Schweizer Franken oder den Japanischen Yen.
Small- und Mid-Caps	Klein- und mittelkapitalisierte Unternehmen, die im Vergleich zu den großkapitalisierten Unternehmen eine deutlich geringere Marktkapitalisierung (Anzahl ausgegebener Aktien x aktueller Aktienkurs) aufweisen.
SNB	Die Schweizerische Nationalbank legt die Geldpolitik für die Schweiz fest.
Spread	Siehe Risikoaufschlag.
Staatsanleihe	Auch Staatsobligationen, sind Schuldverschreibungen, bei denen der Staat als Schuldner auftritt.
Standardabweichung (engl. Standard Deviation – SD)	Die Standardabweichung ist ein Streuungsparameter, der anzeigt, inwieweit die Werte um den arithmetischen Mittelwert streuen; je größer die Standardabweichung (in Relation zum Mittelwert), desto größer die Streuung.

# Glossar

Begriff	Erklärung
<b>State Street Investor Confidence Index</b>	Ist ein Stimmungsindikator, der die Risikotoleranz professioneller Investoren misst.
<b>Teuerung</b>	Siehe Inflation.
<b>Underperformance</b>	Siehe Performance.
<b>Unternehmensanleihe</b>	Wertpapier, welches die Schuld eines Unternehmens gegenüber dem Käufer bzw. Zeichner des Papiers verbrieft.
<b>VPI – Verbraucherpreis-index (engl. CPI – Consumer Price Index)</b>	Der VPI dient als Maßstab für die Geldentwertung (auch Inflation oder Teuerung) eines Landes oder einer Region. Üblicherweise wird der Index der Verbraucherpreise berechnet, dem ein Warenkorb zugrunde liegt, dessen Wert periodisch berechnet und als Index veröffentlicht wird.
<b>Volatilität</b>	Gradmesser für die Preisschwankung des Bezugswertes während einer bestimmten Zeitperiode. Sie wird formal als Standardabweichung der annualisierten Renditen berechnet. Je höher die Volatilität eines Bezugswertes, d. h. das Ausmaß und die Häufigkeit der Kursschwankungen, desto höher ist das Risiko.
<b>Volatilitätsindex (VIX)</b>	Der Volatilitätsindex VIX wird von der Chicago Board Options Exchange (CBOE) berechnet und gibt die erwartete-, 30-Tage-Volatilität des US-amerikanischen S&P-500-Index wider.
<b>Wechselkurs</b>	Auch Devisenkurs: Wert einer Währung in Einheiten einer anderen Währung.
<b>Zielinflation</b>	Jener Wert an Gesamtinflation, den die jeweilige Zentralbank als optimale Inflation definiert. Die Zentralbank versucht die Zielinflation (in der Eurozone z. B. knapp unter 2 %) durch ihre Geldpolitik zu erreichen.
<b>Z-Score</b>	Die Z-Score-Berechnung ist eine gängige statistische Methode, um standardisierte Daten aus verschiedenen Ausgangsgrößen zu bilden. Die Stichprobenwerte werden nach der Transformation nicht mehr in den Originalmaßeinheiten gemessen, sondern in Vielfachen der Standardabweichung der Stichprobe. Sie ermöglicht so den Vergleich von Ergebnissen mit unterschiedlichen Maßeinheiten und Darstellungsskalen. Ein Z-Score von 1 bedeutet somit, dass die Variable eine Standardabweichung über dem Mittelwert liegt.

# Rechtliche Hinweise – Marketing-/Werbemitteilung

## Haftungsausschluss

Die BTV prüft ihr Informationsangebot sorgfältig. Dennoch bitten wir um Verständnis, dass wir diese Informationen ohne Gewähr für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität zur Verfügung stellen. Bitte beachten Sie, dass Einschätzungen und Bewertungen die Meinung des jeweiligen Verfassers zum Zeitpunkt der Erstellung bzw. Ausarbeitung reflektieren und für die Richtigkeit und den Eintritt eines bestimmten Erfolges keine Gewähr übernommen wird. Der Verfasser behält sich einen Irrtum, insbesondere in Bezug auf Kurse und andere Zahlenangaben, ausdrücklich vor.

## Marketingmitteilung/Werbemitteilung

Diese Marketingmitteilung/Werbemitteilung ist keine individuelle Anlageempfehlung, kein Angebot zur Zeichnung bzw. zum Kauf oder Verkauf von Finanzinstrumenten. Als Marketingmitteilung/Werbemitteilung unterliegt sie nicht allen gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit von Finanzanalysen und dem Verbot des Handels vor der Veröffentlichung von Finanzanalysen. Die jeweiligen Anlegerinformationen/Zeichnungsbedingungen in deutscher Sprache (Basisprospekt, endgültige Bedingungen, Prospekt, KID, vereinfachter Prospekt, u. dgl.) sind die einzig verbindlichen Dokumente. Sie erhalten diese bei der Bank für Tirol und Vorarlberg Aktiengesellschaft, Stadtforum 1, 6020 Innsbruck, bzw. Neuhauser Straße 5, 80331 München.

## Angaben zur Wertentwicklung

Wertentwicklungen der Vergangenheit bieten keine Gewähr für künftige Ereignisse oder Wertentwicklungen. Bei Prognosen und Schätzungen über die zukünftige Entwicklung handelt es sich lediglich um unverbindliche Werte. Von diesen kann nicht auf die tatsächliche künftige Wertentwicklung geschlossen werden, weil zukünftige Entwicklungen des Kapitalmarktes nicht im Voraus zu bestimmen sind. Die angeführten Wertentwicklungen verringern sich um Kosten wie Provisionen, Gebühren und sonstige Entgelte, deren Höhe Sie dem Schalter- und Preisaushang entnehmen können sowie ggf. um Steuern.

## Währungsschwankungen

Wenn Finanzinstrumente in fremder Währung notieren, kann infolge von Währungsschwankungen die Rendite steigen oder fallen.

## Angaben zur steuerlichen Behandlung

Informationen zur steuerlichen Behandlung eines Finanzinstrumentes sind von den persönlichen Verhältnissen des jeweiligen Kunden abhängig und können zukünftigen Änderungen unterworfen sein.

## Quellenangaben/Bildnachweis

Bei allen grafischen Darstellungen, bei denen keine explizite Quelle angeführt wird, handelt es sich um Darstellungen der BTV ohne Rückgriff auf externe Daten. Bildnachweis: Getty Images.